PRESSEINFORMATION

zum klicksafe Preis für Sicherheit im Internet 2014

Interview mit Joe Bausch

Laudator für den klicksafe Preis für Sicherheit im Internet 2014

Herr Bausch, Sie engagieren sich in vielen Bereichen und haben mehrere Berufe. Sie arbeiten als Arzt in einem Gefängnis, ihr Buch „Knast“ ist ein Bestseller und man kennt Sie als Gerichtsmediziner im Tatort aus Köln. Wie wichtig ist für Sie Ihr Smartphone, um die vielen Aktivitäten unter einen Hut zu bekommen? Sind Sie immer online?

Joe Bausch: Nein, ich bin nicht immer online. Allein schon, weil meine Patienten während der Sprechstunden meine ungeteilte Aufmerksamkeit erwarten können. Und die Untersuchungen und Behandlungen lassen sich trotz aller Fortschritte der letzten Jahre nicht am Bildschirm erledigen. Aber ohne Smartphone und Tablet könnte ich meine vielfältigen Aktivitäten kaum so gut koordinieren. Mindestens zwei bis drei Mal am Tag checke und schreibe ich von unterwegs meine Mails, ich lese online Zeitungen, buche Flüge, Bahntickets oder Hotels, skype mit Freunden. Und nicht zuletzt läuft auch meine Weiterbildung immer öfter online.

Als „Knast“-Experte sind Sie oft als Interviewpartner gefragt, vor allem auch wenn es um die Inhaftierung bekannter Persönlichkeiten geht. Dürfen Häftlinge in der JVA eigentlich das Internet beziehungsweise Smartphones nutzen und wie schwer fallen ihnen diese Einschränkungen?

Joe Bausch: Ein Handy oder sogar Smartphone zu besitzen oder gar zu nutzen ist im geschlossenen Vollzug strikt verboten und nur in offenen Haftanstalten erlaubt. Das Gleiche gilt für die Nutzung des Internets. Aus sicherheitsrelevanten Gründen möchte man verständlicherweise möglichst verhindern, dass Mittäter gewarnt oder Zeugen bedroht werden könnten, dass sich Drogendeals oder Befreiungsversuche leichter verabreden lassen oder sogar kriminelle Machenschaften aus dem Knast heraus jeder Kontrolle entzogen werden.
Wer es bis zur Inhaftierung gewohnt war, überall erreichbar zu sein oder von überall Anweisungen zu geben, erlebt die Wegnahme des Smartphones schon mal als zusätzliche Bestrafung. Anderseits führt es auch zu einer oft wohltuenden Entschleunigung des Alltags und der Erkenntnis, dass es ein Leben nach dem "online" gibt.

Die Internet-Kriminalität nimmt immer mehr zu. Wie schützen Sie sich als Internet-Nutzer?

Joe Bausch: Bisher bin ich ein paar Mal auf versteckte Abo-Fallen reingefallen und hatte nach meinen öffentlichen Äußerungen zum Urheberrecht einen Shitstorm, der meinen PC lahmgelegt

hat. Aber sonst ist mir kein Fall von Internet-Kriminalität widerfahren. Kann aber auch gut sein, dass ich es bisher nur noch nicht gemerkt habe, weil es geschickt eingefädelt wurde.
Ich schütze mich mit einer Firewall, indem ich sehr zurückhaltend mit meinen Daten umgehe, möglichst nur vertrauenswürdige Seiten besuche und zum Beispiel Bankgeschäfte noch schriftlich oder telefonisch und nicht online mache, also ganz "old school".

Warum unterstützen Sie die EU-Initiative klicksafe?

Joe Bausch: Ich unterstütze klicksafe, weil es nach Jahren des Zusehens und schier ohnmächtigen Zuwartens überfällig ist, sich gegen die Auswüchse zu wehren. Die tun was!!!

Hermann-Joseph Bausch-Hölterhoff alias **Joe Bausch** ist 1953 im Westerwald geboren. Er studierte Theaterwissenschaft, Politik, Germanistik und Rechtswissenschaften in Köln und Marburg. Es folgte ein Studium der Medizin an der Ruhr-Universität Bochum, das er 1985 mit dem Examen abschloss. Seit 1998 ist er vor allem aus der WDR-Krimiserie „Tatort“ als Kölner Gerichtsmediziner Dr. Joseph Roth bekannt. Seine ersten Schauspielerfahrungen sammelte Joe Bausch zu Beginn der 1980er Jahre mit dem Theaterprojekt „Theaterpathologisches Institut“. 1984 spielte der Mediziner dann neben Götz George in dem Kino-Tatort „Zahn um Zahn“. Seit 1998 ist Joe Bausch regelmäßig als Gerichtsmediziner Dr. Joseph Roth im Kölner „Tatort“ an der Seite von Klaus J. Behrendt und Dietmar Bär (Ballauf und Schenk) zu sehen. Daneben arbeitet er seit 1986 als Anstaltsarzt in der Justizvollzugsanstalt Werl. Seine Erfahrungen als Anstaltsarzt beschreibt Joe Bausch in seinem Buch „Knast“. Mit Klaus J. Behrendt, Dietmar Bär und anderen „Tatort“-Kollegen hat Joe Bausch den Verein „Tatort – Straßen der Welt e.V.“ gegründet, der sich für philippinische Straßenkinder einsetzt. Das Projekt trug dazu bei, dass die Philippinen ein Jugendstrafrecht einführten. Am 6. Dezember 2013 überreichte ihm Angelica Schwall-Düren (SPD), Nordrhein-Westfalens Ministerin für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien, hierfür das Bundesverdienstkreuz. (Bildnachweis: WDR/Martin Valentin Menke)

klicksafe (www.klicksafe.de) ist eine Initiative im Safer Internet Programm der Europäischen Union für mehr Sicherheit im Internet. klicksafe wird gemeinsam von der Landeszentrale für Medien und Kommunikation (LMK) Rheinland-Pfalz (Projektkoordination) und der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM) umgesetzt. klicksafe ist Teil des Verbundes der deutschen Partner im Safer Internet Programm der Europäischen Union. Diesem gehören neben klicksafe die Internet-Hotlines internet-beschwerdestelle.de (durchgeführt von eco und FSM) und jugendschutz.net sowie die Nummer gegen Kummer (Helpline) an.

Nähere Informationen

Landeszentrale für Medien
und Kommunikation (LMK) Rheinland-Pfalz
Dr. Joachim Kind
Tel.: 0621 - 5202-206
kind@lmk-online.de

Landesanstalt
für Medien NRW (LfM)
Dr. Peter Widlok
Tel.: 0211 – 77 007-141
pwidlok@lfm-nrw.de